

Våra *Phalacrus*-arter (Col. Phalacridae).

Av

THURE PALM.

Vid utredningen av en obeskriven art, *Phalacrus suecicus* n. sp., har förf. haft anledning att närmare studera även de övriga arter av släktet, som anträffats i vårt land. Resultatet framlägges i nedan utarbetade bestämningstabell med kompletterande artbeskrivningar.

Phalacrus-arterna kunna rätt väl skiljas på yttre karaktärer, bland vilka antennbildningen, halssköldens kantning vid basen, antalet tornar vid spetsen av de främre skenbenens ytterkant samt översidans punktering och mikroskulptur höra till de viktigare. Mikroskulpturen studeras bäst vid ca 100 × förstoring. Bestämningarna böra i tvelaktiga fall kontrolleras genom undersökning av de hanliga genitalorganen, vilka för olika arter framvisa betydande skillnader, särskilt beträffande parmerernas byggnad.

För lån av material står jag i stor tacksamhetsskuld till fil. dr L. Brundin, fil. dr A. Jansson, prof. Harald Lindberg, folkskollärare Axel Olsson, dr O. Sjöberg och den franske coleopterologen A. Méquignon, Paris. Särskilt nödvändigt och värdefullt har det varit att få undersöka tre utländska exemplar av den hos oss tidigare missuppfattade arten *Brisouti* Rye. De utgöras av ett engelskt ex. (det. J. Saint Claire-Deville, coll. Lindberg) och två franska ex. (det. A. Méquignon). Jfr sid. 180.

Bestimmungstabelle.

1. Hsch. an der Basis fein gerandet. 2
- Hsch. an der Basis nicht gerandet; dem *substriatus* in Gestalt, Grösse und Punktierung sehr ähnlich; von demselben durch mikroskopisch genetzte Fld., längeres Endglied der Fühler, die Hsch. Randung und die männlichen Genitalien verschieden. Vorderschienen an der Aussenrandspitze mit 4—5 dichtstehenden Dornen (Fig. 6 b). 6. *suecicus* n. sp.
2. Körper länglich oval, nur mässig gewölbt. Fühlerkeule kurz. Oberseite mikroskopisch genetzt, matt fettglänzend. Punktreihen der Fld. deutlich. Vorderschienen an der Aussenrandspitze mit 1—2 Dornen.¹
 5. *nigrinus* Marsh. (*caricis* Strm.)

¹ In der Regel haben die geprüften Ex. zwei Dornen.

- Körper rundlich eiförmig, hoch gewölbt..... 3
- 3. Fld. mikroskopisch genetzt, auf dem Rücken ohne oder mit sehr schwachen, oft etwas unregelmässigen Punktreihen..... 4
- Fld. glänzend, auf dem Rücken mit deutlichen, regelmässigen Punktreihen..... 5
- 4. Vorderkörper mikroskopisch genetzt. Fld. fein und dicht punktiert, ohne ausgesprochene Punktreihen, mit Spuren von erloschenen Längsstreifen. Endglied der schlanken Fühlerkeule lang. Vorderschienen an der Aussenrandspitze mit 2 Dornen..... 1. *coruscus* Panz. (*jimetarius* Payk.)
- Vorderkörper glänzend. Fld. fein und weitläufig punktiert, mit sehr feinen, oft etwas unregelmässigen Punktreihen, auf dem Rücken höchstens mit Spuren einfacher Längsstreifen; der Zwischenraum an der Naht bisweilen mit einer Reihe von 3—5 grösseren Punkten. Endglied der weniger schlanken Fühlerkeule kürzer. Vorderschienen an der Aussenrandspitze mit 7—9 dichtstehenden Dornen (Fig. 2 b)..... [2. *Brisouti* Rye (*hybridus* Flach)]
- 5. Grösser. Punktreihen der Fld. feiner. Vorderschienen breit, an der Aussenrandspitze mit 6—8 dichtstehenden Dornen (Fig. 3 b)... 3. *grossus* Er.
- Kleiner. Punktreihen der Fld. meistens etwas kräftiger, mit weitläufiger stehenden Punkten. Vorderschienen schmaler, an der Aussenrandspitze mit 1—2 Dornen¹ (Fig. 4 b)..... 4. *substriatus* Gyll.

1. *Ph. coruscus* Panz.

Die Mikroskulptur der Oberseite überall deutlich, aus kleinen, ziemlich regelmässig isodiametrischen Maschen bestehend. Endglied der Fühler etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit und viel länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen (Fig. 1 a). Länge: 1,5—3,5 mm. — ♂. Aedeagus wie in Fig. 1 c—d. — Auf Blumen und blühenden Sträuchern. Die Art lebt u. a. an den mit Brandpilzen besetzten Ähren von Getreidearten.

(2. *Ph. Brisouti* Rye.)

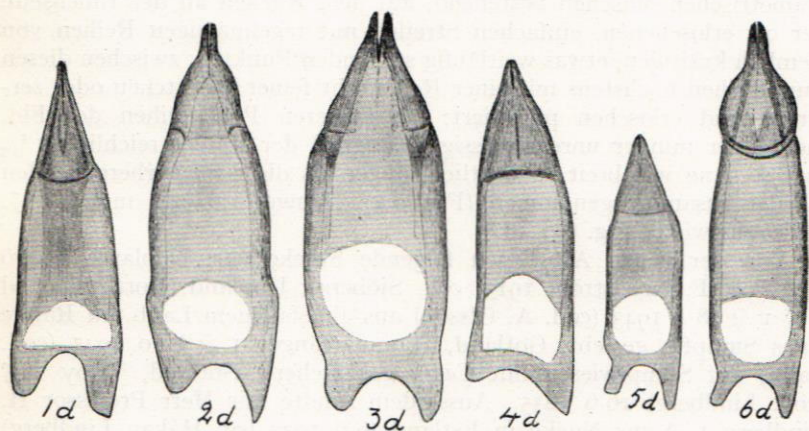
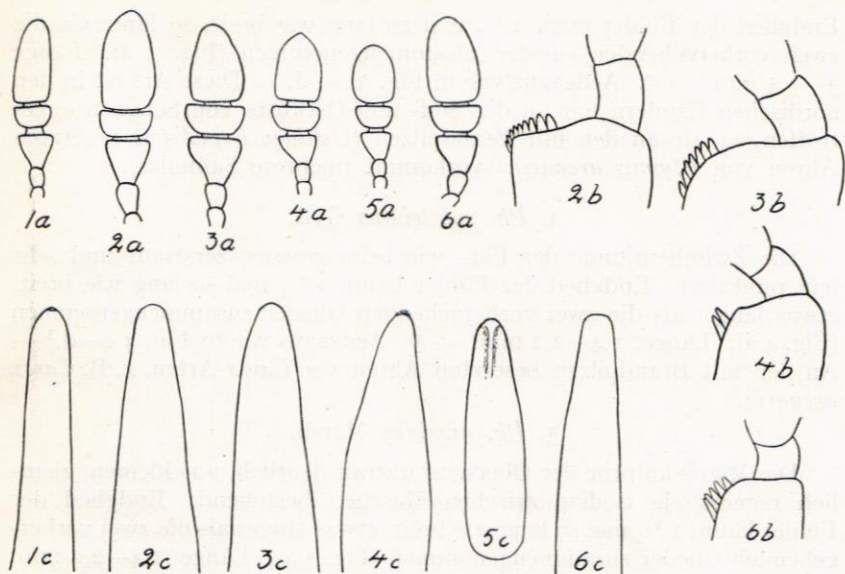
Die Mikroskulptur der Fld. wie beim *coruscus*, die Maschen jedoch weniger regelmässig isodiametrisch. Endglied der Fühler etwa 2 mal so lang wie breit, wesentlich länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen (Fig. 2 a). Länge: 1,5—3,5 mm. — ♂. Aedeagus wie in Fig. 2 c—d. — Laut Ganglbauer an brandpilzbeschädigten Ähren von *Brachypodium pinnatum*.

Diese Art ist in den nordischen Ländern noch nicht nachgewiesen. Die bei uns früher als »*Brisouti*« bezeichneten Exemplare (Not. Ent. 1934, 94 und 1936, 116; Cat. Col. 1939, 73) beziehen sich alle auf *suecicus* n. sp. Von *Brisouti* sandten mir freundlichst Monsieur A. Méquignon ein ♂ und ein ♀, die aus Orléans stammen, und Herr Professor H. Lindberg ein ♂ (det. J. Saint Claire-Deville) aus der Gegend von London.

3. *Ph. grossus* Er.

Die Zwischenräume der Fld. nur mit einzelnen, höchst feinen Pünktchen, die äusseren Punktreihen mehr oder minder unregelmässig.

¹ In der Regel haben die geprüften Ex. zwei Dornen.



1. *Phalacrus coruscus* Panz. — 2. *Ph. Brisouti* Rye. — 3. *Ph. grossus* Er. —
 4. *Ph. substriatus* Gyll. — 5. *Ph. nigrinus* Marsh. — 6. *Ph. suecicus* n. sp. —
 a. Fühlerkeule. — b. Dornen [Haare und Borsten nicht ausgezeichnet] an der
 Aussenrandspitze der Vorderschienen. — c. Penis. — d. Parameren. — Orig.

Endglied der Fühler etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, so lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen (Fig. 3 a). Länge 3—3,5 mm. — ♂. Aedeagus wie in Fig. 3 c—d. — Diese Art ist in den nordischen Ländern nur an der Süd- und Ostküste von Schonen angetroffen, wo sie an den mit Brandpilzen (*Ustilago hypodytes*) besetzten Ähren von *Elymus arenarius* vorkommt (mehrere Sammler).

4. *Ph. substriatus* Gyll.

Die Zwischenräume der Fld., wie beim *grossus*, zerstreut und sehr fein punktiert. Endglied der Fühler kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, etwas länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen (Fig. 4 a). Länge: 1,4—2,2 mm. — ♂. Aedeagus wie in Fig. 4 c—d.¹ — An den mit Brandpilzen besetzten Ähren von *Carex*-Arten, z. B. *Carex arenaria*.

5. *Ph. nigrinus* Marsh.

Die Mikroskulptur der Oberseite überall deutlich, aus kleinen, ziemlich regelmässig isodiametrischen Maschen bestehend. Endglied der Fühler kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, etwas länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen (Fig. 5 a). Länge: 1,4—2,2 mm. — ♂. Aedeagus wie in Fig. 5 c—d. — An den mit Brandpilzen besetzten Ähren grösserer *Carex*-Arten.

6. *Ph. suecicus* n. sp.

Die Mikroskulptur der Fld. aus kleinen, ziemlich regelmässig isodiametrischen Maschen bestehend, auf dem Rücken an der Innenseite der oft erloschenen, einfachen Streifen mit regelmässigen Reihen von ziemlich kräftigen, etwas weitläufig stehenden Punkten; zwischen diesen Punktreihen höchstens mit einer Reihe sehr feiner Pünktchen oder zerstreut und erloschen punktiert; die äusseren Punktreihen der Fld. mehr oder minder unregelmässig. Endglied der Fühler reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, wesentlich länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen (Fig. 6 a). Länge: 1,6—2,2 mm. — ♂. Aedeagus wie in Fig. 6 c—d.²

Von der neuen Art liegen folgende Stücke vor: Uppland, Ekerö 1 ♂ (leg. F. Nordström 1913, coll. Sjöberg); Uppland, Nora villastad 1 ♂ 1 ♀ 18/4 1943 (coll. A. Olsson) aus abgefallenem Laub am Rande eines Sumpfes gesiebt; Gotland, Hammarsänget 1 ♀ 8/10 1945 (coll. Palm) auf Sumpfwiesen mit *Carex* gekätschert; Gotland, Visby 1 ♂ (coll. Lindberg) 16/6 1935. Ausserdem sandte mir Herr Professor H. Lindberg 1 ♂ aus Nuckö in Estland (6/6 1922 leg. Håkan Lindberg)

¹ Der Penis verengt sich gegen die Spitze bisweilen noch mehr als die Fig. 4 c zeigt.

² Der Penis verengt sich gegen die Spitze bisweilen noch mehr als die Fig. 6 c zeigt.

und 1 ♀ aus Jugla in Lettland (4/6 1931 leg. Håkan Lindberg). *Ph. suecicus* macht also den Eindruck, eine östliche Verbreitung zu haben.

Zu den *Phalacrus*-Arten mit ungerandeter Halsschildbasis gehören auch die südeuropäischen Arten *seriepunctatus* Bris. und *brunnipes* Bris. Von diesen weicht *suecicus* durch Kopf von normaler Breite und durch die Clypeus- und Mandibelbildung des ♂ sofort ab. *Ph. Brisouti* und *suecicus* sind durch die Halsschild-Randung, die Fühlerbildung, die Punktierung der Oberseite, die Dornen der Vorderschienen und durch die männlichen Genitalien (besonders die Parameren) leicht zu unterscheiden.

VIII Internationella kongressen för entomologi.

Den VIII internationella entomolog-kongressen hålles i Stockholm den 9—14 augusti 1948. Närmare meddelanden följa senare. Önskade upplysningar lämnas av generalsekretariatet, adress: Stockholm 50.